

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nabern vom 24.01.2022
im großen Saal des Feuerwehrgerätehauses Nabern

Beginn: 19:02 Uhr Ende: 19:49 Uhr

§§ 1 – 6 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteher Giacomo Mastro (nicht stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Steffen Barner
Ortschaftsrat Linus Baum
Ortschaftsrat Rainer Gall
Ortschaftsrat Stefan Gölz
Ortschaftsrätin Birgit Klenk
Ortschaftsrat Rainer Kneile
Ortschaftsrätin Dorothee Lilienthal
Ortschaftsrätin Kerstin Unger
Ortschaftsrat Kai Weissinger
Ortschaftsrat Christian Zaglauer

Anwesend ab 19:05 Uhr; § 2ö

Schriftführer/in

Frau Hannelore Schölpple

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

\$ 1 öffentlich

24.01.2022

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.12.2021 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

1. Wegeverlauf Radweg nach Kirchheim nach Ende Bautätigkeiten

Ein Einwohner erkundigte sich, ob der Radweg nach Kirchheim nach Ende der Bautätigkeiten wieder in den ursprünglichen Verlauf zurückgebaut werden wird.

OV Mastro antwortete, dass dies der Fall sei.

2. Thematik Aufenthalt Frau Angelika Scherer in der Ortschaft

Ein Einwohner monierte die Situation rund um den Aufenthalt von Frau Angelika Scherer in Nabern. Sie halte sich dauerhaft an der Bushaltestelle Gartenstraße auf, was Pendlern, die auf den Bus warteten, das unterstehen dort unmöglich mache. Außerdem würden Lebensmittel gespendet, welche nachher an besagter Haltestelle unberührt liegen blieben – dies führe zu Vermüllung. Ihre Habseligkeiten lagere sie auf einem Grünstreifen gegenüber der Bushaltestelle. Er habe den Eindruck, dass dieses Verhalten ungeahndet bliebe und die Verwaltung nicht handle.

OV Mastro erwidert, dass er den Unmut der Einwohnerschaft verstehen könne. Ihm sei jedoch wichtig zu betonen, dass seit dem neuerlichen Aufschlagen der Thematik zahlreiche Personen an einer Lösung arbeiteten, im Austausch seien und sehr viel Zeit investiert hätten. Die Angelegenheit sei für alle Seiten belastend und der Status Quo unstrittig unbefriedigend. In einem Rechtsstaat seien die Abhilfemöglichkeiten jedoch sehr eingeschränkt, es gäbe nicht die in der Öffentlichkeit oft geforderten „einfachen Lösungen“. Man werde aber weiterhin, in Zusammenarbeit mit den Beteiligten, an einer den Umständen entsprechend bestmöglichen Lösung für alle Seiten arbeiten.

§ 3 öffentlich

24.01.2022
GR/2022/020

**Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in Kirchheim
unter Teck
- Entscheidung über die weitere Zeitschiene**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2022/020.

§ 4 öffentlich

24.01.2022
IWU/2022/002

**Vorstellung des Aktionsprogramms zur Schaffung von
Verbesserungen im Radverkehr in den Jahren 2022/2023**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage IWU/2022/002.

§ 5 öffentlich

24.01.2022
GR/2022/019

**2. Änderungssatzung zur Feuerwehrsatzung vom
25.04.2012**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage GR/2022/019.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- OV NA 244 1. Bankettarbeiten am Radweg nach Kirchheim
- ORin Lilienthal erkundigt sich, um was für Arbeiten es sich bei den aktuellen Tätigkeiten am Radweg nach Kirchheim handle. Kurz nach dem Ortsausgang in der Verlängerung der Kirchhofstraße seien die Grasnaben abgefräst worden.
- OR Barner meint, dass diese Tätigkeiten dem besseren Abfließen des Wassers dienen sollen. Dabei sei es zum Teil jedoch zu Beschädigungen an Privateigentum gekommen.
- OV Mastro bestätigt, zu dieser Angelegenheit ein Telefonat mit einem betroffenen geführt zu haben. Er habe um Zusendung einer Mail mit einer kurzen Stellungnahme und Bildern gebeten, um bei den Kollegen in der Stadtverwaltung nachhaken zu können.
- OV NA 244 2. Graben am Gemeinschaftsschuppen
- OR Gölz berichtet, dass durch Mulcharbeiten der Graben am Gemeinschaftsschuppen mittlerweile zu sei und so seinen eigentlichen Zweck nicht mehr erfüllen könne. Hier müsse gehandelt werden. Das ausgemachte Material dürfe, zur Kostenersparnis, auf den anliegenden, von ihm bewirtschafteten Äckern abgeladen werden wenn es nicht zu grob ist.
- OV NA 244 3. Mistelbefall städtische Bäume in Richtung Oberer Wasen
- OR Gall bittet um Prüfung auf Mistelbefall an den Bäumen auf städtischen Wiesen in Richtung Oberer Wasen und bei Bedarf Entfernung dieser. Er moniere dies immer wieder, geschehen sei bislang aber nichts.
- OV Mastro sagt eine erneute Weitergabe an den städtischen Umweltbeauftragten zu. Dieser habe ursprünglich Erledigung im Zeitraum der Vegetationsruhe angekündigt. Er werde noch einmal darum bitten.
- OV NA 320 4. Antrittsbesuch Frau BMin Kullen und Frau Abteilungsleiterin Schmid
- OV Mastro kündigt einen Antrittsbesuch der beiden neuen Führungskräfte in der Stadtverwaltung, Frau BMin Kullen sowie Abteilungsleitung Bildung, Frau Schmid, für eine der beiden kommenden Sitzungsunden an. In dieser Runde seien die beiden Damen (Anmerkung: Frau Schmid fällt krankheitsbedingt aus) bei den Kolleginnen und Kollegen in Jesingen zur Vorstellung.
- OV NA 5. Einrichtung einer Corona-Teststation in Nabern
- OV Mastro schildert, dass es einige Anfragen gäbe. Zwei Interessenten habe er an die Familie Grauert, die den örtlichen Edeka betreibe, verwiesen.

Er sei mit beiden Seiten im Gespräch, grundsätzlich gäbe es Interesse und der Parkplatz des Edeka sei der geeignetste Ort auf der Gemarkung. Problem sei aktuell noch die Stromversorgung am Standort. Des Weiteren habe ihm ein weiterer Betreiber von Corona-Teststationen berichtet, dass er mit dem Sirius Technologiepark in den finalen Abstimmungen zur Eröffnung einer Teststelle am dortigen Standort sei.

OR Kneile möchte wissen, wie das Genehmigungsverfahren zur Einrichtung solcher Teststationen aussehe und wer diese kontrolliere – es kursiere der Eindruck, dass hier teilweise betrogen werde.

OV Mastro antwortet, dass, nach Einigung an einem potenziellen Standort, der mögliche Betreiber einen Antrag beim Gesundheitsamt des Kreises stellen müsse. Die Problematik mit möglicherweise zu vielen abgerechneten Tests kenne er. Staatlicherseits sei sicher nicht mehr als stichprobenartige Kontrolle möglich. Jedoch seien hierbei bereits Betrugsfälle aufgedeckt worden.

ORin Klenk gibt zu bedenken, dass die Teststation auf dem Sirius Gelände möglicherweise nur für die dortigen Mitarbeiter gedacht sei.

OV Mastro erwidert, dass dies möglich sei, er sich jedoch vorstellen könne dass der Betreiber, aus wirtschaftlichen Interessen, auch externe Personen testen werde.

ORin Unger erinnert an die relativ neue Verpflichtung, auch Kindergartenkinder an einer offiziellen Teststation zu testen. Daher wäre die Einrichtung einer solchen vor Ort eine Erleichterung für viele Einwohnerinnen und Einwohner Naberns. Grundsätzliches Misstrauen gegenüber den Betreibern halte sie für nicht fair. Es gäbe derzeit Verfahren und auch bereits Urteile gegen schwarze Schafe in der Branche. Es brauche aber auch das nötige Vertrauen in den Rechtsstaat. Sie würde die Einrichtung einer Teststation vor Ort begrüßen.

Gez.
Mastro

Auf die Anlage zum Protokoll (Vergabebericht November – Dezember 2021) wird verwiesen.